

# forbo facts

## FLOORING SYSTEMS



## Auf dem Boden der Tatsachen

Linoleum kann sich im modernen Wettbewerb der vielfältigen Bodenbelagsgattungen immer wieder behaupten und ist in vielen Einsatzbereichen die erste Wahl.

So punktet Linoleum-Bahnenware beispielsweise im Gesundheitswesen mit zahlreichen funktionellen Vorzügen: Dank dauerhafter Nahtkantenabdichtung und der Möglichkeit eines fugenlosen Wandanschlusses stellt das bakterio-statische Naturprodukt eine besonders hygienische Bodenlösung dar.

Linoleum bietet somit nicht nur Krankenhäusern oder Arztpraxen eine perfekte Grundlage, sondern empfiehlt sich auch für andere Bereiche mit einem hohen Anspruch an Komfort und Hygiene, wie Senioren- und Bildungseinrichtungen.

Damit Sie auf dem Boden der Tatsachen eine gute Figur machen, ist Ihr handwerkliches Knowhow unabdingbar: Nur Sie können technisch versiert aus Bahnenware einen Hohlkehlsockel formen und diesen „nahtlos“ an die Fläche anschließen. Wir unterstützen Sie dabei, mit Tipps zur Anwendungstechnik und ausgereiften Hilfsmitteln.

Viel Freude und Gewinn beim Lesen,

Jens Puda  
Marketing Manager Central Europe

## DIE THEMEN

### ► HOHLKEHLSOCKEL SELBST FERTIGEN

Linoleum-Wandanschlüsse in Form einer Hohlkehle bieten konstruktionsbedingt Vorteile hinsichtlich Hygiene, Reinigung und Werterhalt, stellen aber eine handwerklich anspruchsvolle Lösung dar.

### ► EXPERTENTIPP VON RICHARD A. KILLE

Beim Einsatz von Hohlkehlsockeln sollte ein Hinweis auf einen Abstand der Möblierung zur Wand gegeben werden.

### ► ZUBEHÖR VON FORBO: ALLES AUS EINER HAND

Forbo bietet passendes Zubehör für handwerklich hergestellte Linoleum-Wandanschlüsse, aber auch werkseitig vorgeformte Linoleum-Hohlkehlsockelleisten.



1. Ein perfekt ausgebildeter Hohlkehlssockel setzt eine exakte Vorbereitung und paralleles Arbeiten voraus.

2. Sind alle Sockelstreifen verklebt und die Ecken auf Gehrung geschnitten, kann mit dem Verfugen begonnen werden.



3. Die Fugenausbildung der Ecken erfolgt mit Fingerspitzengefühl mit einem Messer...



4. ... und einem Hand-Fugenhobel, so dass eine gleichmäßig halbrunde Fuge ausgebildet wird.



5. Die Gehrungsschnitte werden mit dem Handschweißgerät bei 350 Grad verfugt.



6. Überstehender Schmelzdraht wird in der Vertikalen mit dem Messer...



7. ... und in der Horizontalen mit dem Abstoßmesser in zwei Arbeitsschritten egalisiert.



8. Durch Nacharbeiten mit Handschweißgerät und keilförmig eingekerbtem Spachtel...



9. ... sowie einem abgerundeten Spachtel wird ein perfektes Finish erreicht.



10. Der Übergang zwischen Sockelstreifen und Bodenbelag wird konventionell gefräst und verfugt.

### Mit Fingerspitzengefühl

Im letzten Arbeitsschritt müssen alle Nahtbereiche exakt gefräst und verfugt werden. Während der Übergang zwischen Sockelstreifen und Bodenbelag ganz konventionell – wie zwischen zwei Bahnen – bearbeitet werden kann, ist bei der Ausbildung der Ecken Fingerspitzengefühl gefragt.

Mit Messer und Hand-Fugenhobel wird eine gleichmäßige halbrunde Fuge der Gehrungsschnitte ausgebildet, die im Anschluss mit dem Handschweißgerät (350 Grad) verfugt wird. Der überstehende Schmelzdraht wird in der Vertikalen mit dem Messer und in der Horizontalen mit dem Abstoßmesser in zwei Arbeitsschritten egalisiert. Ein perfektes Finish der senkrechten Fuge wird durch Nacharbeiten mit Handschweißgerät und Spachtel erreicht. Farbige passende Schmelzdrähte sorgen für eine perfekte Optik mit nahezu nahtlosem Ansatz der Hohlkehlssockel.

## ! EXPERTENTIPP von Richard A. Kille



Richard A. Kille,  
Sachverständiger  
vom IFR Köln.

### AUF WANDABSTAND HINWEISEN

Beim Einsatz von Hohlkehlssockeln sollte mit der Übergabe der Reinigungs- und Pflegeanleitung ein Hinweis erfolgen, dass die Möblierung mit einem Abstand von rund 2,5 Zentimetern zur Wand zu erfolgen hat. Werden Schränke oder Stühle bündig an die Wand geschoben, ist eine Zerstörung des Hohlkehlsprofils vorprogrammiert.

# Hohlkehlssockel selbst fertigen

## Linoleum-Wandanschlüsse in Form einer Hohlkehle

### bieten konstruktionsbedingt Vorteile hinsichtlich

### Hygiene, Reinigung und Werterhalt, stellen aber

### eine handwerklich anspruchsvolle Lösung dar.

Sind Hohlkehlssockel geplant ist nicht nur die Estrichkonstruktion, sondern auch der (untere) Wandbereich auf Verlegereife zu prüfen. Hierzu gehört die Ermittlung der Restfeuchte nach DIN 18365 ebenso wie die Beachtung der Ebenheitstoleranzen nach DIN 18202.

Die Linoleumbahnen werden flächig mit einem Abstand von acht Zentimetern parallel zur Wand verlegt. Zeichnen Sie sich hierzu den Verlauf mit einem Schnurschlag an und achten Sie darauf, überschüssigen Bodenbelagsklebstoff im Bereich des späteren Sockelstreifens wieder aufzunehmen.

Nach dem Entfernen des Überstandes des Randdämmstreifens wird ein Kunststoff-Stützprofil mit Kontaktklebstoff im Übergang vom Boden zur Wand montiert. Die Ecken werden mit Gehrungsschnitten ausgebildet.

### Streifen schneiden

Im Anschluss werden aus der Linoleumbahn 18 Zentimeter breite Streifen geschnitten. Mit einem Höhenanreißer wird an der Wand, zehn Zentimeter parallel über dem Boden, eine umlaufende Markierung angebracht, die als spätere Klebstoffbegrenzung und Anlegelinie für den Sockelstreifen dient.

Die Belagsstreifen sowie der zu beklebende Wand- und Bodenbereich werden mit Kontaktklebstoff bestrichen. Noch vor dem Verkleben des ersten Streifens wird mit einer speziellen Metallschablone ein Gehrungsschnitt (Innenecke) ausgeführt. Der so vorbereitete Belagsstreifen wird nun bündig zur Wandmarkierung angesetzt

und unter Druck über das Stützprofil auf den Estrich angerieben, so dass der Belagsstreifen mit einem Überstand von rund einem Zentimeter auf den bereits verlegten Linoleumbahnen zu liegen kommt.

Gut einen Meter vor Erreichen der folgenden Ecke wird exakt Maß genommen und der nächste Gehrungsschnitt ausgeführt. Die nach diesem Prinzip weiterführende Montage endet damit, dass der überstehende Belagsstreifen wie bei einem Nahtschnitt mit einem Anreißer markiert und mit einer Hakenklinge abgetrennt wird. Mit dem erneuten Anreiben des Sockelstreifens unter hohem Druck ist die Sockelmontage beendet.